

Robotic-Olympiade: Dahner Team im Mittelfeld

DAHN. Mit Plätzen im Mittelfeld kehrten die Nachwuchs-Programmierer des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums (OWG) Dahn vom Deutschlandfinale der World Robotics Olympiade zurück, das am Wochenende in Dortmund ausgetragen worden war.

Die „Mini Woglis“ in der Altersklasse der Acht- bis Zwölfjährigen belegten unter 22 Teams den zwölften Platz. Die „Junior Woglis“ kamen in der Altersklasse der 13- bis 15-Jährigen auf den 23. Platz unter 29 teilnehmenden Mannschaften.

Die betreuende Lehrerin Karin Schmalenberger-Weis war mit dem Abschneiden der beiden OWG-Mannschaften sehr zufrieden. „Die Schüler haben sich tapfer geschlagen, zumal unsere Teilnehmer jeweils ganz unten in den Altersklassen standen.“ Das Niveau beim Deutschlandfinale bezeichnete sie als sehr hoch. Insbesondere die übliche Regeländerung zu Beginn des Wettbewerbs, die ein schnelles Umprogrammieren des Roboters erforderlich macht, sei eine große Herausforderung gewesen. „Das schaffen wirklich nur die, die richtig gute Programmierkenntnisse haben“, so ihre Beobachtung. Aber mit der ersten Teilnahme an einem Deutschlandfinale habe man auch wertvolle Erfahrungen sammeln können. Bei der World Robotics Olympiade muss ein Lego-Roboter von den Schülern so programmiert werden, dass er anschließend vorgegebene Aufgaben auf einem Spielfeld bewältigen kann. Über Gebietsentscheide können sich die Teams für das Deutschlandfinale qualifizieren. Bei den Minis siegte die Kruckeler Grundschule Dortmund, bei den Junioren das Otto-Hahn-Gymnasium Böblingen. (hll)